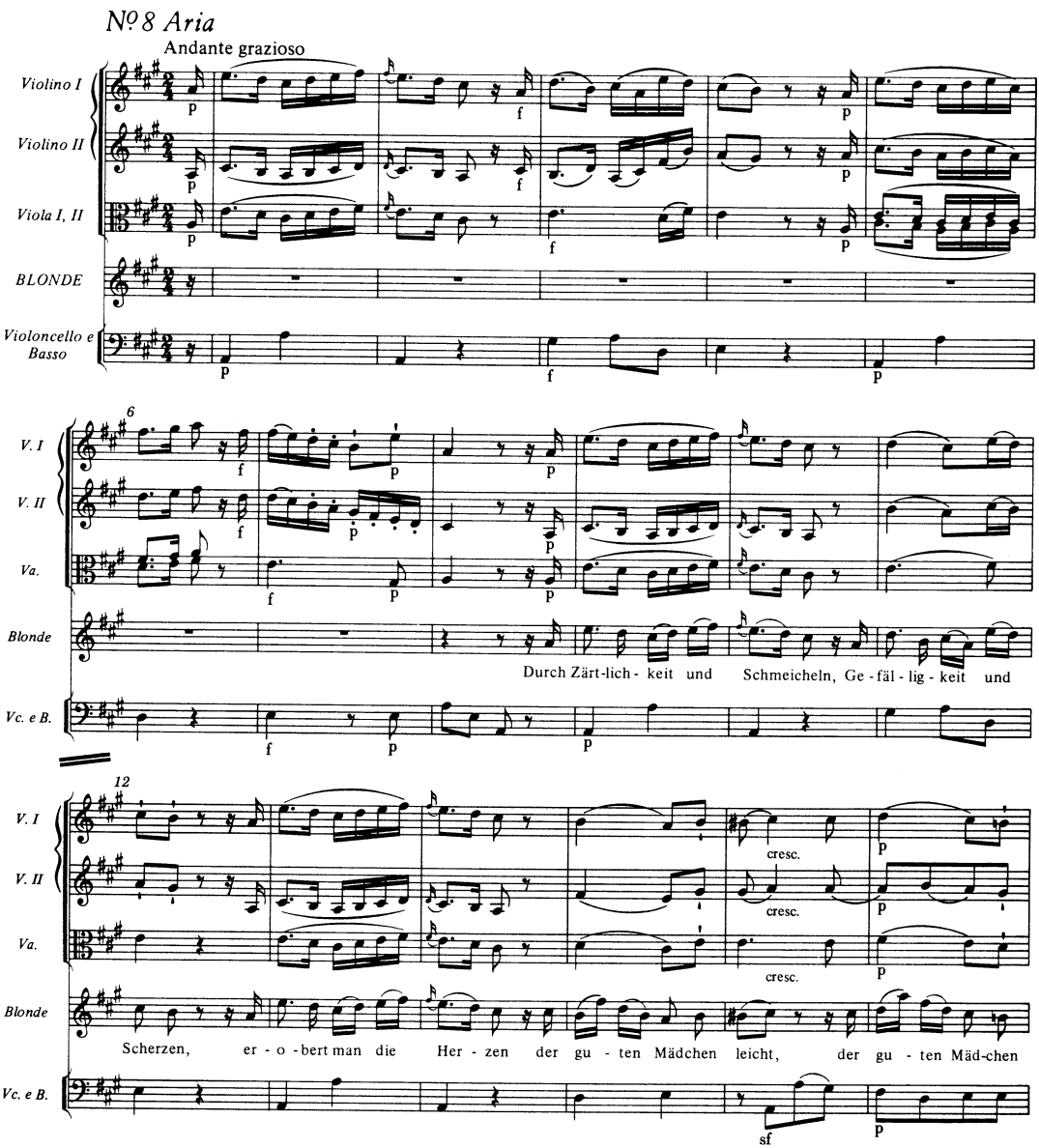
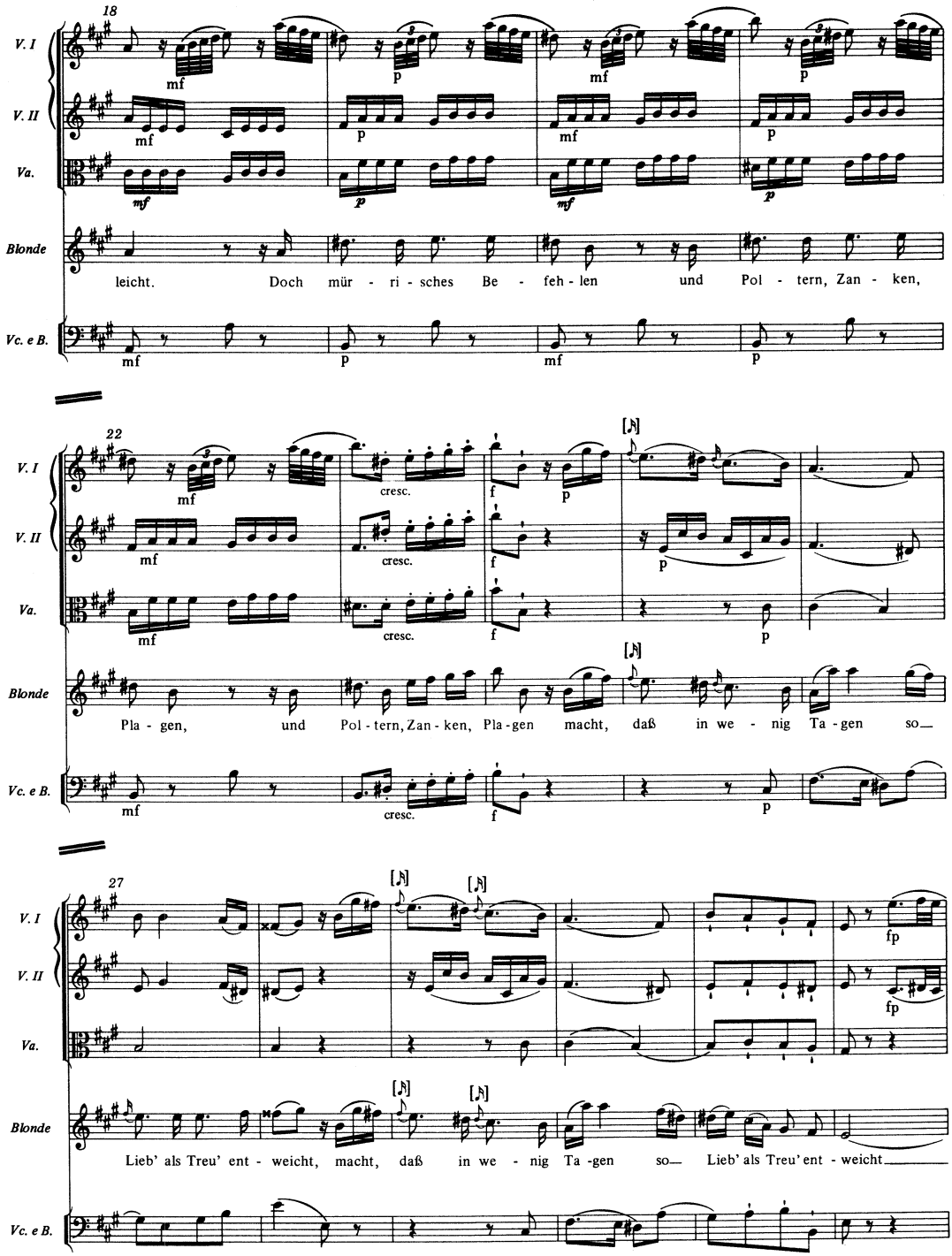
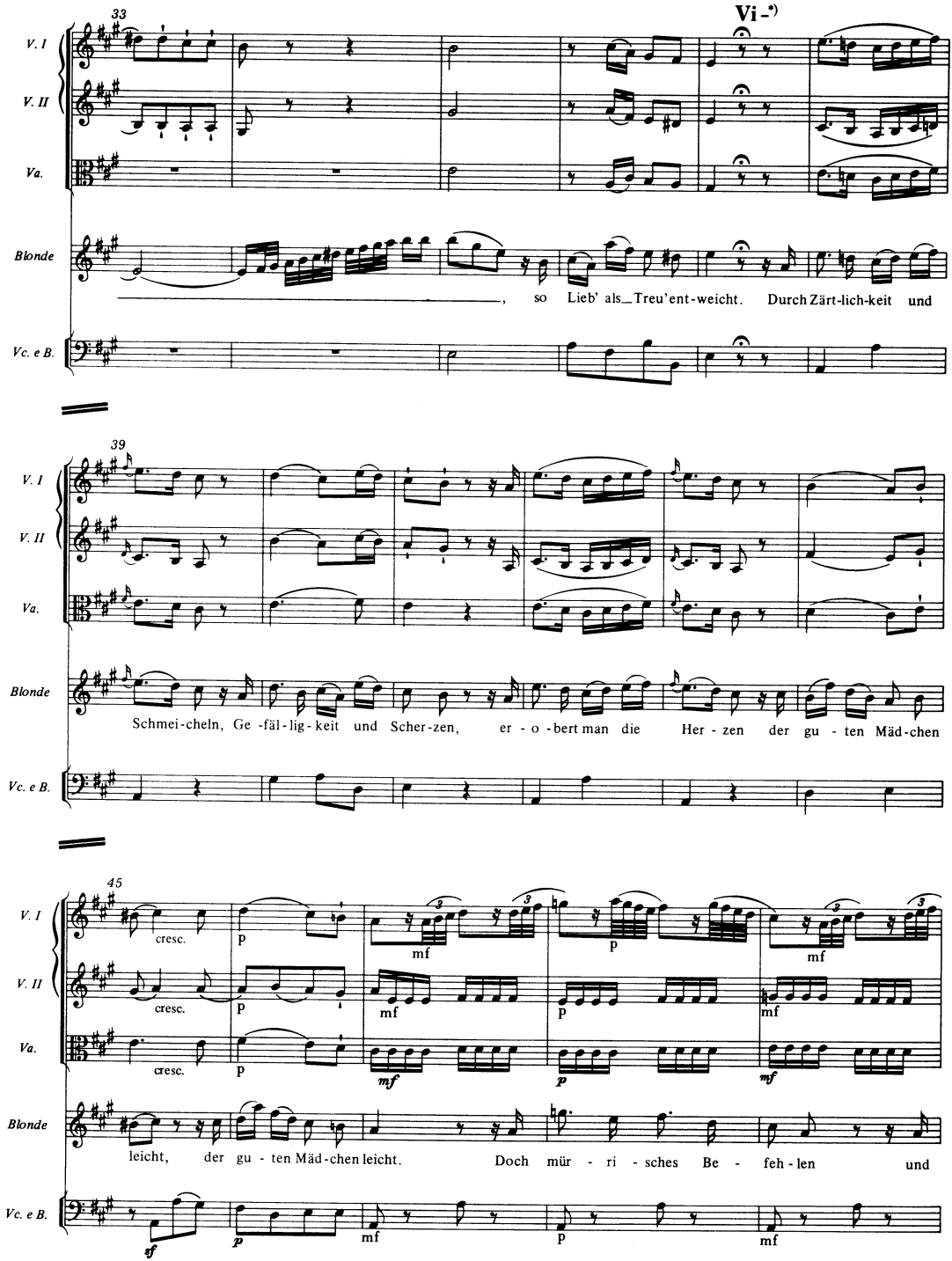
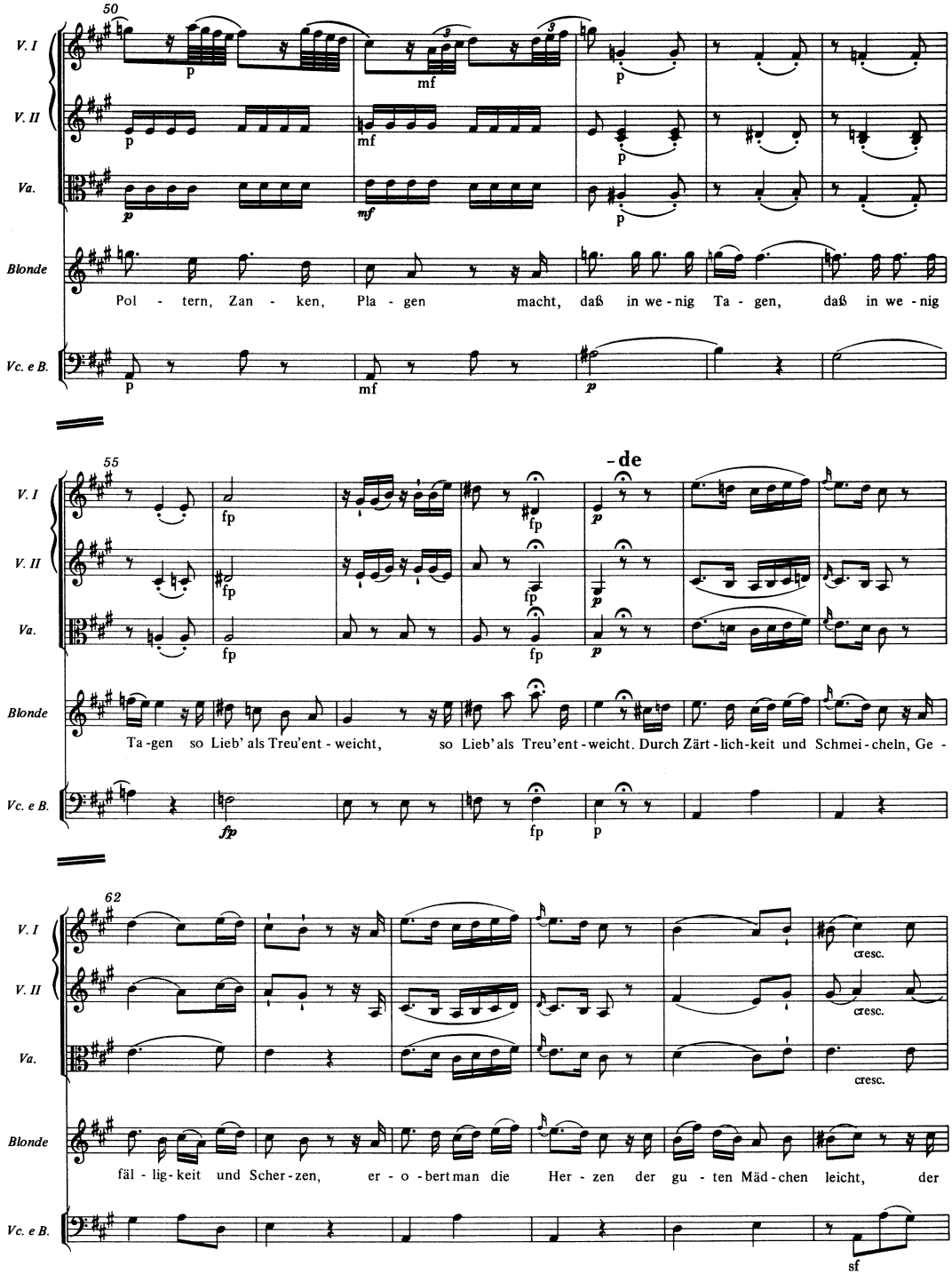
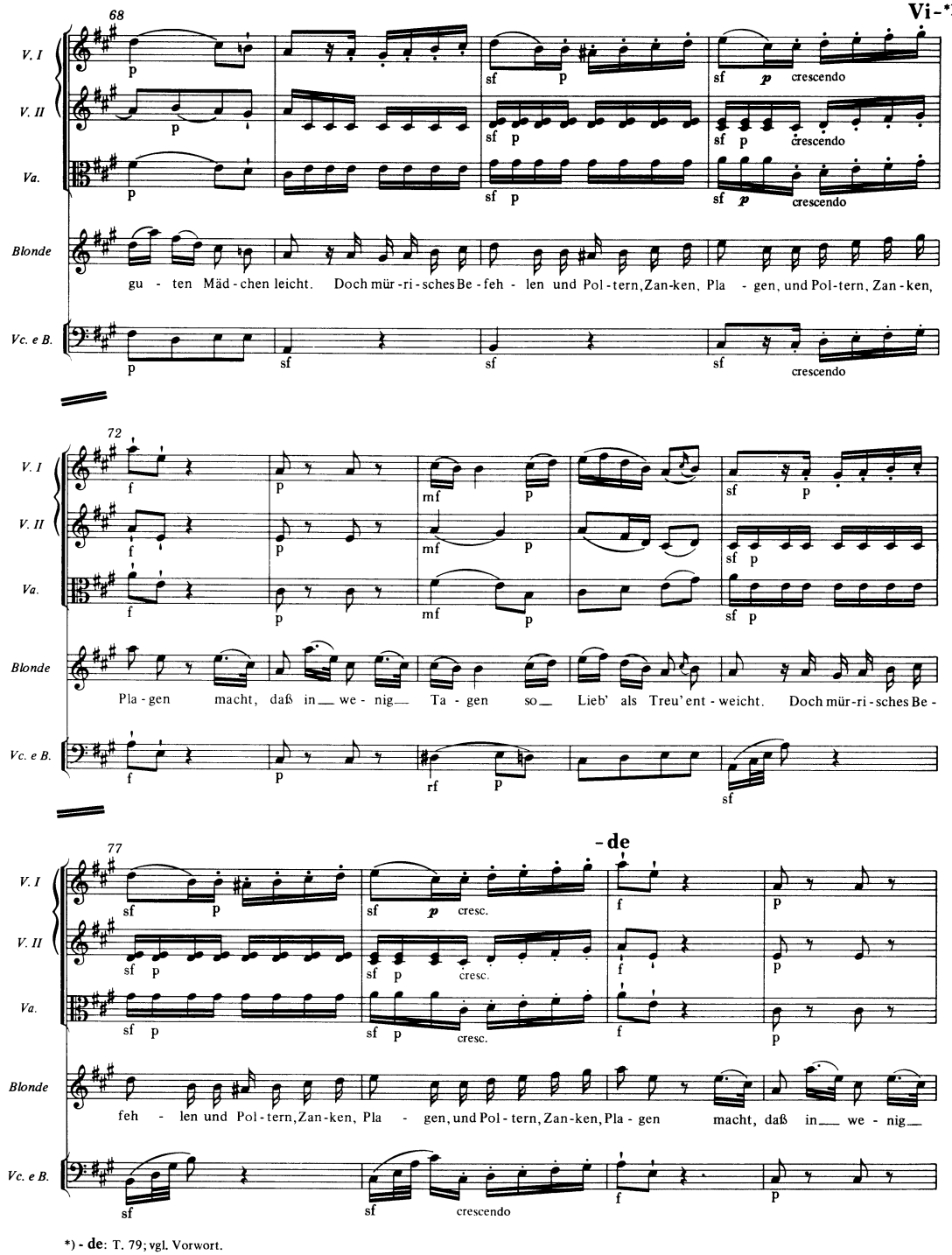
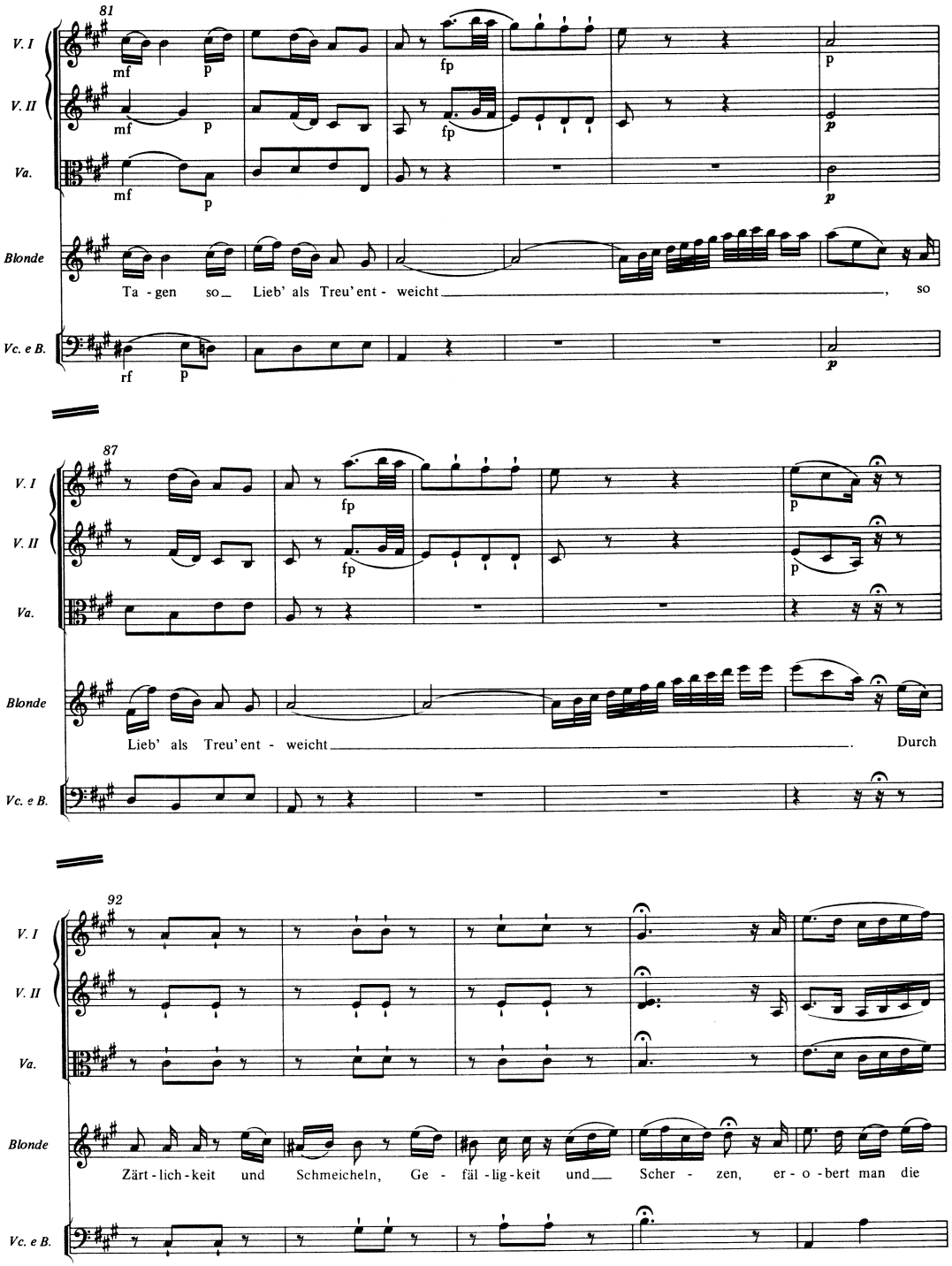
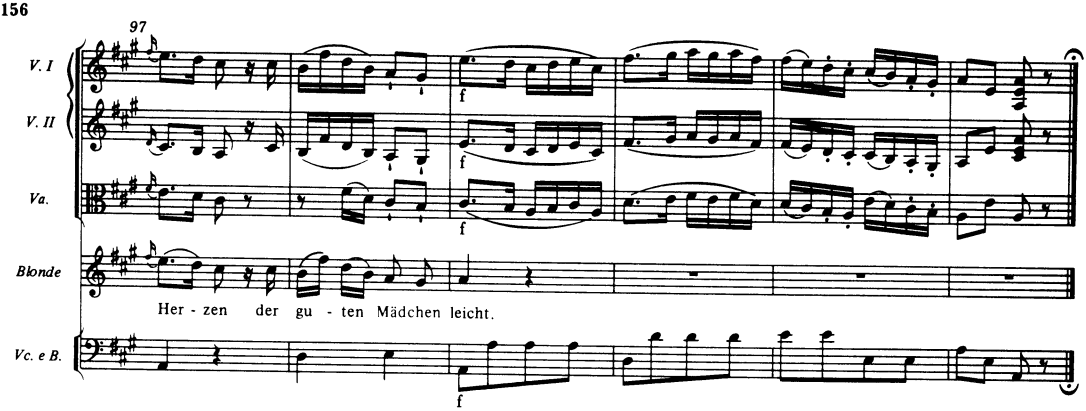
ZWEITER AUFZUG

Garten am Palast des Bassa Selim; an der Seite Osmins Wohnung.

Erster Auftritt

OSMIN, BLONDE.

BLONDE

O des Zankens, Befehlens und Murrens wird auch kein Ende! Einmal für allemal: das steht mir nicht an! Denkst du alter Murrkopf etwa, eine türkische Sklavin vor dir zu haben, die bei deinen Befehlen zittert? O da irrst du dich sehr! Mit europäischen Mädchen springt man nicht so herum; denen begegnet man ganz anders.

18
V. I
V. II
Va.
Blonde
Vc. e B.
leicht. Doch mür - ri - sches Be - feh - len und Pol - tern, Zan - ken,
22
cresc.
Pla - gen, und Pol - tern, Zan - ken, Pla - gen macht, daß in we - nig Ta - gen so—
27
Lieb' als Treu' ent - weicht, macht, daß in we - nig Ta - gen so— Lieb' als Treu' ent - weicht

*)- de: T. 59 (S. 153); vgl. Vorwort.

50
V. I
V. II
Va.
Blonde
Vc. e B.
Pol - tern, Zan - ken, Pla - gen macht, daß in we - nig Ta - gen, daß in we - nig
55
-de
Ta - gen so Lieb' als Treu'ent - weicht, so Lieb' als Treu'ent - weicht. Durch Zärt - lich - keit und Schmei - cheln, Ge -
62
cresc.
fäl - lig - keit und Scher - zen, er - o - bert man die Her - zen der gu - ten Mäd - chen leicht, der

*) **- de**: T. 79; vgl. Vorwort.

81
V. I
V. II
Va.
Blonde
Vc. e B.
mf
p
fp
rf
Ta - gen so_ Lieb' als Treu'ent - weicht
, so
87
Lieb' als Treu'ent - weicht
. Durch
92
Zärt - lich - keit und Schmeicheln, Ge - fäl - lig - keit und_ Scher - zen, er - o - bert man die

OSMIN
Ei seht doch mal, was das Mädchen vorschreiben kann! Zärtlichkeit! Schmeicheln! – Es ist mir wie pure Zärtlichkeit! – Wer Teufel hat dir das Zeug in den Kopf gesetzt? – Hier sind wir in der Türkei, und da geht's aus einem andern Tone. Ich dein Herr, du meine Sklavin; ich befehle, du mußt gehorchen!

BLONDE
Deine Sklavin? Ich deine Sklavin! – Ha, ein Mädchen eine Sklavin! Noch einmal sag mir das, noch einmal!

OSMIN (für sich)
Ich möchte toll werden, was das Mädchen für ein starrköpfiges Ding ist.
(laut)
Du hast doch wohl nicht vergessen, daß dich der Bassa mir zur Sklavin geschenkt hat?

BLONDE
Bassa hin, Bassa her! Mädchen sind keine Ware zum Verschenken! Ich bin eine Engländerin, zur Freiheit geboren, und trotz' jedem, der mich zu etwas zwingen will!

OSMIN (beiseite)
Gift und Dolch über das Mädchen! – Beim Mahomet! sie macht mich rasend. – Und doch lieb' ich die Spitzbübin, trotz ihres tollen Kopfs!
(laut)
Ich befehle dir augenblicklich, mich zu lieben.

BLONDE
Hahaha! Komm mir nur ein wenig näher, ich will dir fühlbare Beweise davon geben.

OSMIN
Tolles Ding! Weißt du, daß du mein bist und ich dich dafür züchtigen kann?

BLONDE
Wag's nicht, mich anzurühren, wenn dir deine Augen lieb sind.

OSMIN
Wie? du unterstehst dich –

BLONDE
Da ist was zu unterstehen? Du bist der Unverschämte, der sich zu viel Freiheit herausnimmt. So ein altes, häßliches Gesicht untersteht sich, einem Mädchen wie ich, jung, schön, zur Freude geboren, wie einer Magd zu befehlen! Wahrhaftig, das stünde mir an! Uns gehört das Regiment, ihr seid unsre Sklaven und glücklich, wenn ihr Verstand genug habt, euch die Ketten zu erleichtern.

OSMIN
Bei meinem Bart, sie ist toll! Hier in der Türkei?

BLONDE
Türkei hin, Türkei her! Weib ist Weib, sie sei, wo sie wolle! Sind eure Weiber solche Närrinnen, sich von euch unterjochen zu lassen, desto schlimmer für sie; in Europa verstehen sie das Ding besser. Laß mich nur einmal Fuß hier gefaßt haben, sie sollen bald anders werden.

OSMIN
Beim Allah! die wär' imstande, uns allen die Weiber rebellisch zu machen – aber –

BLONDE
Aufs Bitten müßt ihr euch legen, wenn ihr etwas von uns erhalten wollt, besonders Liebhaber deines Gelichters.

OSMIN
Freilich, wenn ich Pedrillo wär', so ein Drahtpüppchen wie er, da wär' ich vermutlich willkommen, denn euer Mienenspiel hab' ich lange weg.

BLONDE
Erraten, guter Alter, erraten! Das kannst du dir wohl einbilden, daß mir der niedliche kleine Pedrillo lieber ist wie dein Blasbalggesicht. Also wenn du klug wärst –

OSMIN
Sollt' ich dir die Freiheit geben, zu tun und zu machen, was du wolltest? He?

BLONDE
Besser würdest du immer dabei fahren, denn so wirst du sicher betrogen.

OSMIN
Gift und Dolch! Nun reißt mir die Geduld! Den Augenblick hinein ins Haus! Und wo du's wagst –

BLONDE
Mach mich nicht zu lachen.

OSMIN
Ins Haus, sag' ich!

BLONDE
Nicht von der Stelle!

OSMIN
Mach nicht, daß ich Gewalt brauche.

BLONDE
Gewalt werd' ich mit Gewalt vertreiben. Meine Gebieterin hat mich hier in den Garten bestellt; sie ist die Geliebte des Bassa, sein Augapfel, sein alles; und es kostet mir ein Wort, so hast du funfzig auf die Fußsohlen. Also geh –

OSMIN (für sich)
Das ist ein Satan. Ich muß nachgeben, so wahr ich ein Muselmann bin; sonst könnte ihre Drohung eintreffen.